

„Hervorragend gewählt!“

Klemens Ficht, stellvertretender Regierungspräsident, hob die Bedeutung des Oberzentrums als Standort in Region und Regierungsbezirk hervor – hier beginne mit der Amtszeit Jürgen Roths nun eine neue Ära. VS verfüge über viel Infrastruktur und Lebensqualität. Daher könne die Doppelstadt selbstbewusst nach vorne schauen. Roth finde hier sehr viele Gestaltungsmöglichkeiten vor. Die Lebensleistung des neuen OB zeige, dass er gut gerüstet sei; auch im Wahlkampf habe Roth „Kompetenz ausgestrahlt“. Der Stellvertreter der Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer und seine Kollegen sind augenblicklich damit beschäftigt, den Haushalt der Stadt für dieses Jahr zu prüfen; daher zeigte sich Ficht bestens informiert über die großen Projekte, die hier geplant werden. Er plädierte für eine solide Finanzpolitik.

Wichtige Jahre kommen

Landrat **Sven Hinterseh** hofft, dass Stadt und Kreis bei den gemeinsamen Großprojekten, vor allem bei der Breitbanderschließung, weiterhin gut vorankommen. „Die wichtigen Jahre hier kommen jetzt“, mahnte Hinterseh und zeigte sich optimistisch – der Weg zwischen Rathaus und Landratsamt sei kurz, meinte er und überreichte Roth ein doppelstädtisch korrektes Präsent: eine Villingener Kaffeemischung und eine Kiste Bärenbier aus Schwenningen.

Bundestags-Wahlkreisabgeordneter **Thorsten Frei** (CDU) gratulierte den Bürgern zum neuen OB: „Sie haben hervorragend gewählt!“ In Tuningen habe Roth als Bürgermeister gezeigt, was er draufhat. Deshalb ist Frei ganz sicher, dass sein Parteifreund Roth im größeren Villingen-Schwenningen die sich bietenden Möglichkeiten nutzen wird, die Stadt voranzubringen. Zwei Erfolgsfaktoren stehen für Frei dabei im Vordergrund: Geldmittel, die man einfach benötige, um politisch zu gestalten, und Bürgersinn: Diese Stadt könne nur mit einem konstruktiven Gemeinderat und engagierten Bürgern stark sein.

Zupackend und menschlich

Auch Landtagsabgeordneter **Karl Rombach** (CDU) vertraut dem neuen Mann, der sein Freund sei: Roth kenne den richtigen Weg und wisse alles, was notwendig sei, eine solche Stadt zu leiten. Er sei zupackend und menschlich. Seiner Grünen-Kollegin Martina Braun bot Roth eine konstruktive Zusammenarbeit wie mit Amtsvorgänger Kubon an.

Der Dauchinger Bürgermeister **Thorben Dorn** sprach für die Verwaltungsgemeinschaft VS, den „Sechserclub“, und den Kreisverband der Bürgermeister. Nach einem Konflikt mit Kubon sei die Stimmung im Sechserclub am Tiefpunkt angelangt; Roth müsse nun daran arbeiten, dass es weiter aufwärts gehe. *rat*